

Die Wirtschaftsförderungen der Landkreise Enzkreis, Calw, Freudenstadt sowie der Städte Mühlacker, Calw und Freudenstadt bieten als Sofort-Hilfe für den regionalen Lebensmittel-Einzelhandel die Einkaufs-App „EmmasApp“ an.

Eigentlich wurde EmmasApp in einem vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Projekt entwickelt, um in ländlichen Regionen, die älteren Menschen weiterhin mit Lebensmittel zu versorgen und andererseits die Bäckereien und Metzger in der Region durch das digitale Angebot zu unterstützen und damit die Versorgungsstruktur aufrecht zu erhalten. Die App ist mittlerweile erfolgreich getestet.

In der aktuellen Corona-Krise bietet EmmasApp nun einen weiteren Vorteil:

In der aktuellen Lage ist es für jeden Bürger wichtiger denn je, unnötige Kontaktpunkte zu meiden, die ein Übertragungsrisiko von Covid-19-Viren darstellen könnten. Dies gilt insbesondere auch beim Einkaufen von Lebensmitteln. Um einen sicheren Einkauf für Kunden von Lebensmittelgeschäften zu ermöglichen, sind jetzt vor allem Engagement, Hilfsbereitschaft und innovative Lösungen gefragt.

In Anbetracht der aktuellen Lage bietet Emmas.app kleineren Lebensmittelhändlern eine große Chance zur Bewältigung der Nahversorgung in der Corona-Zeit. Händler können ihr Produktsortiment schnell und unkompliziert digitalisieren, indem sie sich ganz einfach und kostenlos registrieren und ganz oder teilweise ihr Produktsortiment hochladen. Sobald man freigeschaltet wurde, können Kunden auf das Sortiment zugreifen und direkt Bestellungen auslösen. Emmas.app versucht somit Umsatzeinbrüche von lokalen Lebensmittelhändlern einzudämmen und deren wirtschaftliche Existenz für die kommenden Monate und darüber hinaus zu sichern.

Durch digitalisierte Handelsprozesse wird ein kontaktloser Einkauf möglich, sodass Infektionsketten unterbrochen werden. Denn bei vollen Verkaufsräumen und langen Warteschlangen lässt sich eine schnelle Übertragung des Virus nicht vermeiden. Mit Emmas.app stehen die Einkäufe schon bereit und müssen nur noch abgeholt werden. Durch kontaktlose Hauslieferungen sinkt das Risiko natürlich umso mehr. Auch kann durch die integrierte Online-Zahlung vollständig auf Bargeld verzichtet werden.

Besonders gefährlich ist die Situation zurzeit für ältere Menschen. Daher ist es enorm wichtig, Nachbarschaftshilfe zu fördern. Diese kann nun effizient in Emmas.app organisiert werden, sodass Nachbarn sich gegenseitig Bestellungen mitbringen können.

Als Reaktion auf die aktuelle Lage können alle Interessierten Emmas.app in dieser kritischen Phase kostenlos und unverbindlich nutzen. Anbieter müssen bei Onlinezahlungen lediglich die Transferkosten für den externen Zahlungsabwickler in Höhe von 3% übernehmen.

Was ist Emmas.app?

Emmas.app ist ein regionaler Online-Marktplatz für Lebensmittel. Über Emmas.app können Lebensmittel bei umliegenden Geschäften (wie bspw. Bäckereien, Metzgereien und Hofläden)

bestellt und online bezahlt werden. Die Waren können kontaktlos abgeholt oder in Abstimmung mit dem jeweiligen Anbieter nach Hause geliefert werden. Zudem bietet der digitale Marktplatz eine Kontaktvermittlung an, so dass sich Familie und Freunde Lebensmittel mitbringen können. So werden Menschen, die kein eigenes Auto besitzen oder aus sonstigen Gründen in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, wieder besser an die Grundversorgung angebunden.

Dieses System ist nicht nur eine Chance für Kunden, die auf nachhaltige Lebensmittel Wert legen, sondern vor allem auch für kleine Unternehmen in der Region. Emmas.app bietet diesen Unternehmen eine Plattform, um einfach und schnell auf einem regionalen Marktplatz mit verschiedenen Anbietern aus der ganzen Region im Internet für Kunden sichtbar zu sein.

Interessierte Bäcker, Metzger und Lebensmittelhändler aus der Region können sich ab sofort beim Aufbau des Online-Marktplatzes „EmmasApp“ beteiligen.

Teilnehmen können regionalen Lebensmittel-Händler wie Bäckereien, Metzger, Getränkehändler, Imker, Winzer und Direktvermarkter/Hofläden, Dorfläden etc.

In einem ersten Schritt registrieren sich möglichst viele regionale Händler online über den Einrichtungs-Assistenten, stellen ihr Logo und eventuelle Abholstationen ein. Zudem laden Sie eine Excel-Liste mit Ihren Produkten hoch. Die Registrierung wird vom Anbieter frei geschaltet.

Der Händler gibt zudem an, ob er auch selbst oder mit externen Partnern ausliefert. In manchen Kommunen wurde bereits ein kommunaler Lieferdienst über freiwillige Helfer organisiert.

Die Bürgerinnen und Bürger können in der kostenlosen App über die Eingabe der Postleitzahl ihre regionalen Händler auswählen und dort Produkte bestellen. Entweder zur terminierten Selbstabholung, was in Zeiten von corona-bedingter Kontaktvermeidung vorteilhaft geplant werden kann oder als Lieferdienst. Die Bestellung des Kunden kann auch über die sozialen Medien geteilt werden, so dass sich ein Lebens-Mittel-Mitbring-Dienst etabliert. Eine der Kernideen der App ist die Entwicklung eines sozialen Mitbring-Netzwerks für Lebensmittel, was neben der sozialen Komponente für immobile Bürger, auch noch klimafreundlich umgesetzt wird. Über EmmasApp können die Nutzer Lebensmittel bei regionalen Geschäften reservieren oder bestellen, online bezahlen und sich durch ihre mobile Nachbarschaft mitbringen lassen. Das spart Wartezeiten, ermöglicht das digitale Stöbern im Produktsortiment regionaler Anbieter und spart Einkaufszeit, wenn der Nachbar auf seinem Einkaufsweg die eigene Bestellung mitbringt.

Eine Liste der teilnehmenden Läden sowie anderer Dienstleister, die Hilfe rund um das Coronavirus anbieten, wird in Kürze auf den Webseiten der teilnehmenden Landkreise und Städte veröffentlicht.

Corona Hilfspaket

Als Reaktion auf die aktuellen Ereignisse und Entwicklungen rund um das Coronavirus, bietet die Entwicklungsfirma alle Dienste unseres Online Lebensmittelmarktplatzes für alle Betroffenen derzeit völlig kostenlos an. Das Angebot ist monatlich kündbar. Die Wirtschaftsförderer zeigen sich überzeugt, dass auch nach der Corona-Krise die App weiterhin lukrativ für die Händler zur Verfügung gestellt werden kann.